



## Pressemitteilung

### Kompositionspreis der Claussen-Simon-Stiftung geht an die Schwedin Lisa Streich

Das Auftragswerk wird im Rahmen der Biennale für Zeitgenössische Musik „Elbphilharmonie Visions“ am 28. Februar 2021 in der Elbphilharmonie Hamburg mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester unter der Leitung von Alan Gilbert uraufgeführt.

Hamburg, 29. April 2020 – Die Claussen-Simon-Stiftung vergibt 2020 erstmals den mit 15.000 Euro dotierten Claussen-Simon-Kompositionspreis in Kooperation mit der Elbphilharmonie Hamburg und dem NDR Elbphilharmonie Orchester. Preisträgerin ist die 1985 geborene schwedische Komponistin Lisa Streich. Sie wird ein rund 15-minütiges Auftragswerk für großes Orchester komponieren, das am 28. Februar 2021 im Rahmen der erstmals stattfindenden Biennale „Elbphilharmonie Visions“ mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester unter der Leitung von Alan Gilbert im Großen Saal der Elbphilharmonie zur Uraufführung kommen wird.

Dr. Regina Back, Geschäftsführender Vorstand der Claussen-Simon-Stiftung: „Mit dem Claussen-Simon-Kompositionspreis erhält eine junge aufstrebende Komponistin die seltene Chance, in enger Zusammenarbeit mit einem renommierten Symphonieorchester und einem weltberühmten Dirigenten ein groß angelegtes Werk zu komponieren und es in einem großartigen Konzertsaal zur Uraufführung zu bringen. Wir freuen uns, mit Lisa Streich eine spannende und musikalisch ausdrucksstarke Künstlerin zu fördern, und sind gespannt auf ihr neues Werk. Sie wird für ihre weitere Laufbahn wertvolle Erfahrungen sammeln können, die hilfreich sein werden, um sich als Komponistin in der Musikwelt zu etablieren. Wir freuen uns, sie und die Entstehung ihres neuen Werks bis zur Uraufführung begleiten zu können.“

Christoph Lieben-Seutter, Generalintendant Elbphilharmonie & Laeiszhalle: „Ich freue mich sehr, dass die Claussen-Simon-Stiftung diesen neuen Kompositionspreis gestiftet hat, denn er ergänzt unser neues Festival Elbphilharmonie Visions kongenial. Die Förderung der zeitgenössischen Musik erfährt hier unmittelbar eine Übersetzung ins Praktische, weil sichergestellt ist, dass das ausgezeichnete Werk in exponiertem Rahmen erklingt – und im Großen Saal der Elbphilharmonie, der für die neue Musik wie geschaffen ist. Bei der Findungs-Session vor wenigen Wochen mit Alan Gilbert und dem NDR Elbphilharmonie Orchester wurden die Arbeiten der Wettbewerbs-Finalisten angespielt, das war schon ungemein spannend zu erleben. Die Entscheidung für Lisa Streich war trotz starker Konkurrenz einstimmig. Nun freue ich mich auf ihr neues Werk und die durch die Claussen-Simon-Stiftung ermöglichte Bereicherung des Repertoires an zeitgenössischer Orchestermusik.“

Alan Gilbert, Chefdirigent des NDR Elbphilharmonie Orchesters: „Ein besonders wichtiger Bestandteil unserer Feier der zeitgenössischen Musikwelt ist die Anerkennung und die Unterstützung der herausragenden Komponisten der neuen Generation. Die Initiative der Claussen-Simon-Stiftung für den Kompositionspreis in Zusammenhang mit dem Festival Elbphilharmonie Visions ist von immenser Bedeutung für dieses Ziel. Der Findungsprozess, aus dem Lisa Streich als Gewinnerin hervorgegangen ist, war für alle Teilnehmenden faszinierend: In der Leseprobe der eingereichten Werke hat das NDR Elbphilharmonie Orchester Brillantes geleistet und wir alle (Jury, Ausführende und Kandidaten) können dadurch aktiv Anteil nehmen an der wesentlichen Aufgabe, eine förderliche Umgebung für einen kreativen Kompositionsprozess zu schaffen.“

*Elbphilharmonie Visions: Eine Biennale mit Musik für das 21. Jahrhundert, 19. bis 28. Februar 2021*

Mit Elbphilharmonie Visions widmet sich ab 2021 alle zwei Jahre ein großes Festival der Zeitgenössischen Musik. Wesentlich getragen wird es musikalisch vom NDR Elbphilharmonie Orchester und seinem Chefdirigenten Alan Gilbert, Verstärkung kommt von weiteren ARD-Rundfunkorchestern und hochkarätigen Gästen. Alan Gilbert, Initiator des neuen Festivals: „Das Hamburger Publikum bekommt die Chance, innerhalb weniger Tage viele Stücke zu hören, die in Städten rund um den Globus uraufgeführt wurden und die wir für besonders bedeutend halten. Eine Art Momentaufnahme der gegenwärtigen



Musikwelt.“ Das Festivalprogramm konzentriert sich auf Werke, die seit der Jahrtausendwende komponiert wurden und spiegelt die ganze Bandbreite der musikalischen Stile wider.

## Über Lisa Streich

Lisa Streich, geboren 1985 im schwedischen Norra Råda, studierte Komposition und Orgel in Berlin, Stockholm, Salzburg, Paris und Köln, u.a. bei Johannes Schöllhorn, Adriana Hölszky, Mauro Lanza und Margareta Hürholz. Meisterkurse bei u.a. Chaya Czernowin, Steven Takasugi und Beat Furrer runden ihre musikalische Ausbildung ab. Ihre Musik wurde u.a. in Schweden, Deutschland, Israel, Frankreich, Österreich, Großbritannien, Japan, Kanada und in den USA gespielt. Unter den ausführenden Ensembles waren das Deutsche Symphonieorchester Berlin, Quatuor Diotima, Ensemble Recherche, Nouvel Ensemble Moderne, OENM, der Eric Ericsson Kammerchor und Schwedens Radiochor. Ihre Musik war beim MATA Festival New York, beim Festival Ultraschall Berlin, den Festivals IRCAM Paris, Wien Modern sowie im Kölner Dom zu erleben. Lisa Streich erhielt neben weiteren den Orchesterpreis des Anne-Sophie Mutter Fonds, den Busoni-Förderpreis der Akademie der Künste Berlin, den Rom-Preis der Villa Massimo, den Ernst von Siemens Komponistenpreis und war Inhaberin des Bernd-Alois-Zimmermann-Stipendiums. Lisa Streich ist außerdem Gewinnerin von recordilab 2019-2022, einem Förderprogramm für junge Komponisten/-innen, durchgeführt von Ricordi Berlin in Kooperation mit internationalen Partnern. Ihre Werke wurden u.a. bei WERGO/Edition zeitgenössische Musik und bei KAIROS veröffentlicht.



© Manu Theobald



## Kontakt

Claussen-Simon-Stiftung  
Sarah-Isabel Conrad  
Große Elbstraße 145f  
22767 Hamburg  
Mail: [presse@claussen-simon-stiftung.de](mailto:presse@claussen-simon-stiftung.de)  
Telefon: 040-380 371 50  
[www.claussen-simon-stiftung.de](http://www.claussen-simon-stiftung.de)

## Die Claussen-Simon-Stiftung

Die Claussen-Simon-Stiftung fördert begabte junge Menschen auf den verschiedenen Etappen ihrer schulischen, akademischen, professionellen und persönlichen Entwicklung. In den drei Förderbereichen „Wissenschaft & Hochschule“, „Bildung & Schule“ sowie „Kunst & Kultur“ bieten wir vielfältige Stipendienprogramme. Neben einer finanziellen Förderung enthalten diese auch ideale Fördererlemente in Form von Seminaren, Vortragsveranstaltungen und Netzwerktreffen. Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit steht die individuelle Förderung begabter und begeisterter junger Menschen. Außerdem lädt die Claussen-Simon-Stiftung jedes Jahr Lehrende an Hamburger Schulen und Hochschulen ein, gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern bzw. Studierenden Projektideen zu entwickeln und sich im Rahmen der Claussen-Simon-Wettbewerbe für Schulen und Hochschulen für eine finanzielle Unterstützung der Umsetzung zu bewerben.

Die Claussen-Simon-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Sie nahm im Jahr 1982 ihre Arbeit auf. Ins Leben gerufen wurde sie von Georg W. Claussen, damals Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Beiersdorf AG, anlässlich des 100. Jahrestages der Unternehmensgründung. Zur weiteren Ausstattung des Stiftungsvermögens trug 1999 eine testamentarische Verfügung seiner Cousine Ebba Simon bei.

## Elbphilharmonie Hamburg

Die Elbphilharmonie wurde im Januar 2017 eröffnet und ist ein Anziehungspunkt für Hamburger und Gäste aus der ganzen Welt. Der Auftrag, Musik für alle Menschen zugänglich, nahbar und erfahrbar zu machen, wurde der Elbphilharmonie ins Stammbuch geschrieben. Deshalb sind die Konzerte vielfarbig und kontrastreich und frei von künstlerischen Scheuklappen programmiert. Orchesterkonzerte und konzertante Operaufführungen mit den besten Orchestern der Welt, Klavier-, Streichquartett- und Liederabende sind ebenso zu erleben wie Weltmusik, Elektro und Pop. Moderne und zeitgenössische Musik entfaltet in den Sälen der Elbphilharmonie eine besonders beeindruckende Wirkung und begeistert ein breites Publikum – sie hat daher einen prominenten Platz im Konzertprogramm des Hauses.

## NDR Elbphilharmonie Orchester

Als Residenzorchester der Elbphilharmonie Hamburg prägt das NDR Elbphilharmonie Orchester mit seinen Programmen maßgeblich das künstlerische Profil des weltweit berühmten Konzerthauses. Klänge und Bilder aus der 2017 eröffneten Stammspielstätte des Orchesters sind heute, vermittelt auch durch Konzertübertragungen des NDR, in ganz Deutschland und weit darüber hinaus präsent. Neben seinen verschiedenen Konzertformaten in Hamburg unterhält es eigene Konzertreihen in Lübeck und Kiel und spielt eine tragende Rolle bei den großen Festivals in Norddeutschland. Seinen internationalen Rang unterstreicht es auf Tournée durch Europa, nach Nord- und Südamerika sowie regelmäßig nach Asien. Darüber hinaus engagiert sich das Orchester im Education-Bereich und der Nachwuchsförderung. Gegründet wurde das Ensemble 1945 als Orchester des NWDR im Zeichen des geistigen und kulturellen Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. Von 1956 bis 2016 konzertierte es unter dem Namen NDR Sinfonieorchester. Als erster Chefdirigent prägte Hans Schmidt-Isserstedt über ein Vierteljahrhundert lang das künstlerische Profil des Orchesters. Legendär wurde später die 20-jährige intensive Zusammenarbeit mit Günter Wand. Seit 1982 Chefdirigent und seit 1987 Ehrenmitglied auf Lebenszeit, festigte Wand das internationale Renommee des Orchesters. Insbesondere seine Maßstab setzenden Interpretationen der Sinfonien von Brahms und Bruckner wurden dabei zur künstlerischen Visitenkarte des Ensembles. 1998 wurde Christoph Eschenbach in die Position des Chefdirigenten berufen, 2004 folgte Christoph von Dohnányi in der Reihe namhafter Pultgrößen. Von 2011 bis 2018 setzte Thomas Hengelbrock als Chefdirigent mit interpretatorischer Experimentierfreude und unkonventioneller Programmdramaturgie wichtige neue Impulse in der Geschichte des NDR Elbphilharmonie Orchesters. Seit 2015 ist der junge Pole Krzysztof Urbański Erster Gastdirigent. Mit der Spielzeit 2019/20 trat Alan Gilbert die Position als neuer Chefdirigent an.